

Inhalt

Birgit Herz

Einleitung.....	9
-----------------	---

Vom Sinn und Unsinn des Verweigerns: Erklärungen – Fragestellungen – Perspektiven.....	13
1. Problemaufriss.....	13
2. Schulverweigerung im Spannungsfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe	14
2.1 Einleitung.....	14
2.2 Probleme, Schwierigkeiten, Dilemmata in der Institution Schule.....	15
2.3 Heterogene Begriffswahl	17
2.4 Schulverweigerung und alternative Beschulungsprojekte der Kinder- und Jugendhilfe	19
3. Schulbezogene Interventionen bei Schulverweigerung	21
4. Zusammenfassung und Ausblick.....	24

Der Einstieg in den Ausstieg: Zur Relevanz des Mehrpersonensettings in außerschulischen Bildungsangeboten mit Heranwachsenden im subkulturellen Milieu der Straße – Kernprobleme von Bildungs- und Erziehungsprozessen	29
1. Einleitung	29
2. Das Lehrforschungsprojekt am Hamburger Hauptbahnhof.....	30
2.1 Die Zielgruppe: Jugendliche im Drogenmilieu.....	30
2.2 Strukturen des Forschungsprojekts	32
2.3 Bindungs- und settingstheoretische Grundlagen der pädagogischen Arbeit im Projekt	35
3. Kernprobleme von Bildungs- und Erziehungsprozessen	38
3.1 Die Auseinandersetzung mit sozialen und psychischen Problemen der Lerngruppe	39
3.2 Die Auseinandersetzung mit der spezifischen Psychodynamik in Lerngruppen	40
3.3 Die Auseinandersetzung mit Normalität und normaler Entwicklung	41
3.4 Die Auseinandersetzung mit Heterogenität	42
3.5 Die Auseinandersetzung mit der Komplexität der LehrerInnenrolle	43
3.6 Zur Bedeutung der Kategorien „Scheitern“ und „Grenzen“	43
3.7 Zur Relevanz von Handlungsforschung in der LehrerInnenbildung	44
4. Ausblick	45

Alexander Arens

Förderliche Settingvariablen in der pädagogischen Arbeit mit
traumatisierten Kindern und Jugendlichen.....51

1. Einleitung51
2. Was ist ein psychisches Trauma?.....51
3. Hilfe bei psychischen Verletzungen.....55
- 3.1 Hilfe braucht Beziehung56
- 3.2 Primäre Prävention: Risikogruppen57
- 3.3 Zusammenfassung61
4. Untersuchung: Straßenkinder im Netz der Hilfen.....62
5. Übertragung auf die Situation im *Hirntoaster*79
- 5.1 Die „Geschichten“ der „Straßenkinder“ und deren Folgen.....79
- 5.2 Anforderungen an das Setting des *Hirntoasters*81

Johanna Leuzinger

Weg mit den Störern!85

Dorothee Gonsch/Frederike Garbe

„Hamburg – mach dir doch selber ein Bild“
Reflexion der Entstehung und Durchführung eines Fotoprojekts
im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojekts Lernlust (*Hirntoaster*)93

1. Anfangsbedingungen – Ausgangslage.....93
2. Die Idee95
3. Ziele und didaktische Überlegungen96
4. Durchführung97
5. Reflexion99

Anlage: Texte für die Fotomappe 101

Steffi Röhrig

Eine „Schlüsselszene“ 107

1. Einleitung 107
2. Der Beginn der Arbeit..... 108
3. Der Jugendliche Tim..... 109
- 3.1 Äußere Erscheinung..... 110
4. Tims Anwesenheit im Projekt und unser Umgang damit..... 110
5. Die „Schlüsselszene“ 112
6. „Sich am Subjekt orientieren“ (*Kurt Hekele*)..... 114
- 6.1 Das Menschenbild 114

6.2	Die Methoden	115
7.	Tim als Systemsprenger im <i>Hirntoaster</i> ?	115
7.1	Allgemein	116
7.2	Tim als Systemsprenger in unserem Projekt?	117
8.	Erfahrungen	117
9.	Wie ging es weiter?	119

Ment Adden

	Welche Relevanz haben sozialpädagogische Themen und Inhalte für die Lehrerausbildung?	121
1.	Einleitung	121
2.	Kooperation und Vernetzung	121
3.	Wie werden in Hamburg die geforderten Konzepte umgesetzt?	123
4.	Was kann während der Lehrerausbildung getan werden – wie sieht das gegenwärtige Seminarangebot an der Universität Hamburg aus?	125
5.	Lehr-Forschungsprojekte	127
6.	Fazit	127

Marcus Hußmann

	Lehren und Forschen unter Ungewissheitsbedingungen – Gedanken über den Prozess einer wissenschaftlich ausgebildeten Professionalität	131
1.	Einleitung – Ungewissheitsbedingungen im Lehr- und Forschungsprojekt	131
2.	Eine Annäherung an zentrale Begriffe der pädagogischen Kasuistik in Bezug zum <i>Hirntoaster</i>	133
3.	Verständigungsprozesse im Umgang mit Ungewissheit	135
4.	Die Bedeutung von theoretischem Wissen und einem „Nicht-Wissen-Können“	138
4.1	Der Einsatz von Theorien im Fallverstehen	138
4.2	Pädagogisches Handeln in der Kluft zwischen (theoretischem) Wissen und Nicht-Wissen	140
5.	Prozesse einer wissenschaftlich ausgebildeten Professionalität	141